

neue und alte / ja fistulöse Wunden / reiniget und heilet  
solche / ist wider die Krätze / podagrische Schmerzen / ge-  
lobert Geblüt / Contusiones , item , ad putredinem oris.

Rad. 1 loth 6 Pf.

Herb. mj. 3 Pf.

**Fumus terræ , vid. Fumar.**

**Fungus cerv. vid. Tubera cervina.**

Hierher kan gezogen werden

**Fungus Chirurgorum , orbicularis &c. Bus-  
benfist / Nofist / Weiberfist / Wolffsfist.**

Welcher das Blut stillet.

Fungus Chirurg. 1 loth 6 Pf.

Crepitus lupi auch genandt.

Fungus cynosbati , Schlaffkranz / Schlaffkranz /

Haybutten / Schwamm / N. 1. 6 Pf.

Cervi boleti, Hirschbrunf / N. 1. 6 Pf.

Fung. juglandis arboris , Nußbaum-Schwamm /

1 lot 3 Pf.

Laricis, f. agarici , Lerchen-Schwamm /

1 loth 2 gr.

Quercini, Eichen-Schwamm / nach-  
dem viel giebt.

Sambuci, Hollunder-Schwamm / 1. 2. gr.

G.

**GAgates.**

Ist eine Art schwarzer Erde / à Gagá, Fluvio Cili-  
cia, genandt / wird brennend / weins aus Feuer gehal-  
ten wird.

**Galanga , Galgan / Galgand /**

Ist ein gutes stomachicum , und erwärmet den erkäl-  
teten Magen und Mutter / hilft zur Danung / resolvirt /  
attenuirt und verdinnet den leimichten Schleim / mate-  
riam mucosam.

Dienet auch dem Haupte ; Aus diesem und aus Zim-  
met und aus Safran läßt sich eine wohl-schmeckende und

gr.

gesunde Brüche bereiten. Dos. des Galgans einem kleinen Kinde 1. Erbsen groß/einem Mittelern 1. Feldbohnen groß / einem Erwachsenen 1. Messerspize voll.

Pulver. Galang. 1 loth 2 Gr.  
Essent. 1 loth 6 Gr.

**Galbarum, vid. Narethex.**

**Galega, Gralega, Ruta capraria, Gänß Flecken Kraut / Geiß Kraut / Wilde Raute / Pestilenz Kraut.**

Ist ein trefflich Alexipharmacum und Schweiftreibendes Mittel / wird um die Pechias (Flecken Fieber) auszutreiben nützlich adhibirt/ gleichfalls in Blattern und Masern / Epilepsia, Würmen / Schlangen Bissen/ &c. eingegeben.

Herb. Mj. 6 Pf.  
Aqv. destill. 1 unc. 3 Pf.  
Conserv. 1 loth 6 Pf.

Dos. Aqv. dest. einem kleinen Kinde 1 Löffel voll/einem Mittelern 2. bis 3. Löffel voll / einem Erwachsenen einen Truncf. Dos. Conserv. einem kleinen Kinde dr. 1. einem Mittelern Dr. 2. ad dr. 3. Erwachsenen ad unc. 1.

**Galeopsis, Scrophularia major, Ocymastrum, Ficaria, Ferraria, Millemorbia, Castrangula, Braunwurz / Groß Feigenwurz Kraut / Groß Feigenwurz Wurzel / Knochen Kraut / Sawwurz.**

Die Wurzel wird in Kröpfen und Feigenwarzen gebraucht. Das Kraut mit Salz vermischt und öfters in den Händen getragen / soll alle und jede Flüsse des Leibes stillen.

Rad. 1 loth 4 Pf.  
Herb. Mj. 3 Pf.  
Aqv. dest. 1 unc. 3 Pf.

**Galerita, Alauda, Lerche.**

Das Herz (zumahl von einer Kupp Lerche) auff die

die Hüft gebunden soll die Colic vertreiben / wie man denn sagt / daß das Hertz oder die ganze Leber gegessen solches auch thun soll/sonderlich mit den Federn zu Asche verbrandt / oder auch nur die Leber gebraten / 2. oder 3. Tage continuiret ; Dof: incinerata à dr. 2. ad 4. & 6. vel 8. sc. ad unc. 1. Das frische Blut mit guten Eßig oder warmen Wein getruncken dienet den Calculosis. Man findet in einigen Officin. das Hertz und Blut davon.

**Gallium luteum, Meger, Lebkraut, unser Frauen Bett, Stroh, Wald, Weg, Stroh.**

Das Kraut mit den Blumen ist zwar wenig in Ußu; Jedoch kömmt mit zu dem Unguento Martiato. Eusserlich wirds bißweilen wider das Nasen, Bluten/ item, wider die Krätze und Krebs genuhet.

Herb.

Mj. 3 Pf.

**Gallitrichum sativum, Horminum, Sclarea, Orvala, Scharleyen, Scharlach, Kraut.**

Wird wenig gebraucht/ausser daß es in Wein/um demselben einen angenehmen Geruch und Geschmack zugeben/ gehänget wird.

Herb.

Mj. 3 Pf.

**Gallus, Gallina, Capo, Henne, Hahn, Huhn, Capaun.**

Die Henne an sich selbst sonderlich eine Schwärze von einander geschnitten/und mit dem annoch blutigen und warmen Leibe auff das Haupt gelegt / ist ein gutes Mittel in Haupt Schmerzen / Wahnsinnigkeit /c. In giftiger Thiere, Bisse gleichfalls auff die Pest, Beulen gelegt ziehet den Gift aus / soll auch in frischen Wunden das Blut stillen. Eine lebendige Henne um den Steiß gerupfft und auff die Pest, Beulen gesetzt mit dem bloßen Hindersteiß/ ziehet den Gift aus. Eine Gallerte/ c. decoctum von einer alten Henne Fleisch / Kalbs, und Haimel, Füßen/ und Rind, Fleisch gemacht mit Zubereitung etlicher Gewürze und Stärck, Wasser / nehet und stär-

stärket herrlich / wann solche nach Belieben genossen wird. Eine Henne gestossen gekocht und durchgepresst mit Gewürz und Wein vermischt genossen / hat auch dergleichen Kräfte. Die Brühre von einem alten Hahne / wenn solcher so lange rumgejaget wird / bis er fällt / und denn geschlachtet / gerupffet und ausgenommen / so dann mit tüchtigen und dienlichen Medicamenten angemacht und eingeseckt / hernach in Wasser gekocht / bis das Fleisch von Beinen abgehe ; Solche Brühre nach Belieben genossen / erweicht, & ob nitrosas partes incidirt sie / und abtorgirt und hält den Leib auff ; Dahero ist sie in der Colic dienlich / wie auch in Husten und Engbrüstigkeit. Das Gehirn gegessen incrassirt und stillt die Bauchflüsse ; Eusserlich machts leicht Zahnen bey den Kindern. Das innere Magen Häutgen / wenn solches abgerissen / an der Sonne getrocknet und pulverisirt wird / eingenommen / adstringirt und dienet wider die Bauchflüsse und Brechen / stärket darbey den Magen / ist auch nützlich im Stein. Dos. von einer Erbsen groß / eine halbe bis ganze Messerspitze voll. Testiculi, die Seilen / sollen zum Venus-Spiel helfen / und die verlohrene Männlichkeit wiederbringen / auch den Saamen vermehren frisch genossen ; In Fiebern mögen sie auch nutzen. Die Galle nimmt die Flecken an der Haut weg auffgestrichen und hilft den Augen. Das Fett der Hennen und Capaune erweicht / lindert / benimmt die Schärffe / darmit galbet vertreibets die auffgesprungene Lippen und heilet die Ohren-Schmerzen. Die Hahns Gurgel sachte gebrandt oder vielmehr nur gebraten oder getrocknet / solche vor der Abendmahzeit eingenommen / dienet contra mictionem involuntariam nocturnam. Der Hühner Koth dienet wider die Colic und Mutter ; Beschwerung / wie auch wider die Selbesucht / Stein und Verstopfung des Urins / sonderlich aber das weiße im Koth / ist auch ein gutes Ant-epilepticum, Ant-arthriticum, & Antipodagricum, welches ich öfters probirt und vor wahr befunden. Dos. bey kleinen Kindern 1. Erbsen groß / bey Mittelern 2. Erbsen groß / bey Erwachsenen eine Mess-

ferispitzen voll. Die Asche davon heilet / aufgestreuet / die flüssende Krätze. Das Gelbe im Roth soll die Blasen und Geschwüre heilen. Hartmann. ic. Pharmacop. Schröed. Von Eyern der Hünner kan man die äußerliche Schaalen / das innerliche Häutgen / das Weiß / Ey und Dotter brauchen / und sind die Schaalen eingenommen gut wider den Stein und festen zehen Schleim. Dof. von einer halben bis ganzen / ja 2. Messerspitzen groß. Des Häutgens Dosis halb so viel. Das Häutgen / membrana, inn. und äußerlich gebrauchet / treibet Schweiß und Urin; Das Weiß / Ey adstringirt / kühlet und heilet / wird zu den Augen / Wunden / und Brüchen äußerlich glücklich gebrauchet. Hippocrates giebt das Weiße von 3. oder 4. Eyern denen Febricitanten glücklich ein; Die Dotter hat vim anodynam, maturirt / digerirt / dahero man sie oft in Clystiren gebrauchet / auch mischert man ein Eys / Dotter mit ein wenig Salz / und legt in eine Welschen Ruff / Schaalen auff das Nabelgen der Kinder / so erweicht den verstopften Leib.

Man findet in denen Officin., die Henne / und Hahn / das Gehirn / Magen / Häutgen / Testiculos oder Geislen / die Galle / das Fett / den Roth und die Eyer.

Das Eyer / Del / welches äußerlich viel gebraucht wird / als in Wunden / Brüchen / Geschwulsten / ic. hat man auch in unterschiedenen Officin. Es ist folgendes sonderlich vor die Sechswöchnerin ein guter Tranc: Rec. Vitell. ovor. num. 2. l. 3. Aqua Mens. i. vin. Mens. ß. oder weniger / coquantur optimè pro potu.

**Galiopsis, vid. Urtica.**

**Galreda, Gallerte / Gallrey.**

Ist / wie bekandt / ein dicker / gekochter oder gesottener Saft / viscosus & lucidus, und wird insgemein aus dem gekochten cartilaginösen Theilen der Thiere gemacht / e. g. aus den Kalber / Füßen / ic. Dient zur Nahrung / Stärkung und Kühlung.

**Gattaria herba, vid. Nepeta.**

**Gelatina, vid. Galreda.**

**Gelsemium, Jasminum, Josmenum, Jese-  
minum, Apiaria, Arab. Zambach, Jese-  
min.,  
Beißbl. Neben.**

Das Del/welches gemeiniglich aus Italien zu uns ge-  
bracht und die Haare und Perucken darmit zu streichen  
gebraucht wird/ nennet man Jasmin-Del: Wann man  
aber das Haupt öfters darmit streichet / erwecket es  
Haupt-Wehe. Es erweicht sonst und laxiret/erleich-  
tert die Geburt / dienet im Husten / in schweren Athem-  
hohlen/Seiten-Stichen/ in Magen-Schmerzen/ in sau-  
len übel riechenden Athem / so entweder von allzu vielen  
Speisen oder von der Trunckenheit zu entsiehen pflaget.  
Euserlich wirds in kalten Flüssen / Colica, denen Glied-  
massen applicirt.

**Genista, Scoparia genista, Spartium, Genster/  
Genst/ Psriemenkraut.**

Wird wider den Stein und Milz-Beschwerung ge-  
braucht/ist auch der Leber gut/öffnet / verdünnet / führet  
die überflüssige Feuchtigkeit aus/ so wohl per vomitum  
als per alvum & urinam. Dahero ist nicht undienlich in  
Verstopfung der Leber und Milz / in der Wassersucht/  
Sicht und Catarrhis. Der Saamen äußerlich adhibirt/  
soll die Kröpfe vertreiben.

Semin. 1 loth 6 pfen.

Flor. 1 loth 6 pfen.

Aqv. still. unc. 1. 4 pfen.

Conserv. 1 loth 9 pfen.

Salis, 1 qv. 3 gr.

Tinctur. 1 loth 2 gr.

**Gentiana, Enzian/ Kreuz- oder Bitter, Wurk.**

Ist ein Alexipharmacum und dienet wider den Gift/  
und Seuchen / auch wider die Pest selbst/ verdünnet und  
öffnet; Also gut wider Leber / Milz; und andere Ver-  
stopfungen / Wasser / Sucht / Winter-Beschwerung/  
schwachen Magen/ Würme / ist herrlich wider die febb.  
intermittentes, auf eine sonderliche Art eingenommen/  
wi

wider giftiger Thiere Bisse / 1c. Eusserlich dienet diese Wurzel in Wunden und Fontanellen, solche zu reiniagen / in giftiger Thiere Bisse mit Theriac vermischet auffgelegt. Dof. internè von Scrup.  $\beta$ . bis Scrup. i. und Dr. 1. & 2.

Rad. Gent. albæ I loth 6 Pf.

rubr. I loth 6 Pf.

Extract. I  $\mathcal{D}$ . 3 gr.

Der inspifirte Saft von diesem Kraut ist sonderlich gut in febb. intermitt. vom paroxysmo ein halb bis ein  $\mathcal{D}$ ventl. oder 4. scrup. eingenommen.

Dof. Extract. à gr. 3. ad 5. & 10.

**Geranium Robertianum**, Herba Ruperti, Gratia Dei, Gottes Gnad / Ruprechts Giff / Rothlauff / Giff-Kraut / Storch Schnabel.

Resolvirt das im Leibe geronnene Geblüt / stillt das Blut / reiniget und heilet die Wunden / ist in Umschlägen gut ; Und wenn mans mit Salz und Eßig vermischet auff die Fußsohlen bindet / stillt die febrilische Hitze. Wird sonst auch wider die Schründen der Brüste und deren Warzen / ingleichen die Mutter-Milch zuertheilen glücklich gebrauchet. vid. Gratia Dei.

**Ghitta Jemon. Gummi gutta, Gutta gamandra** f. de Peru, Gutta Gemau, Guttigamba, Chrysopum Reinesii, succus Cambici vel Cambrici.

Ist ein ausländisches Gummi also genandt. Wächst in dem Königreich Cambajæ nahe bey China, welches auch Cambodia genennet wird / daher es auch den Nahmen bekommen. Es ist ein scharff angreifendes Mittel / indem es per sedes & vomitus das wässerigte Wesen vom Geblüt sehr gewaltig ansführet / deswegen ist behutsam darmit umzugehen / sonst wird es auch in der Wasser sucht /

sucht / Fiebern / Krätze und Fucken der Haut / podagrischen Schmerzen recommendirt.

Gumm. gutt. 1 ℥. 2 Gr.

**Gialappa, vid. Jalappa.**

**Gingiber, vid. Zingiber.**

**Gingydium, Chærefolium, Cerefolium, Gingidium, Fuchs & Ruell, Gärbel.**

Dies Medicament discutirt / treibet den Urin / Monatszeit und den Stein / resolvirt das geronnene Geblüt / machet Ruhe / und annehmliche Träume. Euserlich ist ein schön Mittel in der Colic und verhaltenen Urin / als ein Cataplasma aufgelegt.

Semin. Ginyd. 1 loth 6 Pf.

Herb. Mj. 3 Pf.

Aqv. destill. 1 unc. 3 Pf.

Salis, 1 D. 3 gr.

Dof. Aqv. dest. à 1 bis 3 Löffel voll / des Salzes von gr. 5. 10. 15. bis 20.

**Gladiolus Cœruleus, Iris nostras, Veilwurzel / Himmelschwertel / blau Gilgen.**

Hat einen sehr herben Geschmack / ist dabey sehr hitzig / trucknet und adstringirt. Ist in der Wassersucht gut / äußerlich wider die Flecken an der Haut dienlich.

Rad. 1 loth 4 pfen.

Succ. 1 qd. 1 gr. 6 pfen.

Fœcul. 1 loth 8 gr.

Dof. Succ. & Fœcul. ab unc. β. ad unc. 2. vel 3.

**Glyzyrrhiza, Radix dulcis, Liqviritia, Süßholz / Lakrißenholz / Lakrißenwurzel.**

Wächst in Teutschland bey Bamberg und andern Orten / in Frankreich / Spanien / Italien. Ist ein herrlich pectorale, dienet nicht allein wider den jähen / sondern auch scharffen Schleim / Husten / Engbrüstigkeit / Schwindsucht / Heiserkeit / acrimoniā urinae, vehicis erosionsm, löschet den Durst / stärcket den Magen.

Rad.



Rad. 1 loth 6 Pf.

Syrup. compos. 1 loth 1 gr.

Cujus Dos. à dr. 2. ad 4. 6. vel unc. j.

**Glans ungentaria, Balanus, Myrepfica, orientalis dactylus s. palmula, Ben parvum.**

Ist eine ausländische Frucht / woraus eine sehr kostbare Salbe gemacht wird / ( ungentum Myrobolanum genandt. ) Es reiniget die Frucht die Galle und das Gebliit per sedes & vomitus.

**Gobius fluviatilis, Mustela, Nalraup / Nalarup / Frutsche / Nvapp.**

Wenn man die Leber hiervon in ein Glas thut / und an die Sonne hänget / so wirds ein gelbiger Ligor, welcher denen Augen gut. Der Magen in einem bequemen vehiculo getruncken vertreibet die Colic / Mutter / Beschwerung / und treibet die Nachgeburt. Spina pulverifata soll eingenommen die epilepsie vertreiben.

Man findet darvon in unterschiedenen Offic. die Leber / Magen und Gräte. ( Spinam. )

**Gossypium, Bombax, Cotta vel us, Xylon, Xylinon, Cotto ( hinc Cattun, textura qui inde conficitur. ) Baumwolle.**

Wird gar wenig in der Medicin genuset ; Doch soll die Baumwolle wärmen und trocknen / der Saamen wider den Husten und Engbrüstigkeit dienen / wie auch den Saamen des Menschen vermehren.

Semin. bomb. integr. 1 ℔ 1 Gr.

excorticat. 1 loth 3 Gr.

**Granatus, Granat-Stein.**

Stärket / dienet wider das Herz ; Klopsen / Melancholie und Gift ob spiritum luminosum concentratum in eo residentem , it. wider das Blutspeyen ; Ist eines von den quinque fragmentis lapidum pretios.

Lapid. 1 qq. 2 gr.

Man

Man findet auch davon in einigen Officin. Das Magisterium, cujus dos. à gr. 3. 7. bis 12.

**Granata, Malus Punica. Granaten / Granat-  
Apffel.**

Die Apffel sind dem Magen gut / und die süßen dienen in langwierigen Husten / stärken darbey die Natur. Die Blumen / Flores, Balauftia genandt / adstringiren und haben guten Nutzen in Bauch- und Blut-Flüssen / Diarrhoea, Dysenteria, uteri fluore, in hernia, &c. Die Rinde hat eben dergleichen Tugend / wie auch die Kerne / sonderlich von den säuerlichen Granat-Äpfeln. Dos. balauftiorum, à gr. 5. 10. bis 20 / wie auch der Rinden und der Kerne.

Fruct. Granat. 1 loth steigt und fällt.

Cortic. 1 loth 6 Pf.

Succ. 1 loth 1 gr.

Syrup. granat. acidorum, 1 loth 2 gr.

Dos. Succ. & Syrupi à dr. 2. 4. ad dr. 6.

**Granum tinctorium, Kermes, Chermes, Coc-  
cum l. us, Infectarium, l. ria, baphicum, l. ca,  
Scarlatum, Scharlach-Beer / Kermes, Kör-  
ner. vid. Kermes.**

Stärken das Herz und die Lebens-Geister / treiben die giftige Dämpfe aus / dienen den Gebährenden zur Stärkung und Krafft / heilen die Nerven / und treiben die Blattern und Maasern aus.

Man hat darvon in unterschiedenen Officin. (1.) Confectionem alkermes completam & incompletam, five cum & sine moscho, jene dem Manns-Volk / diese dem Weibs-Volk dienlicher. Dos. à scr. ʒ. ad scr. ʒ. dr. ʒ. vel ʒ.

(2.) Extractum, s. essentiam. sec. Quercer. Dos. à gr. ʒ. ad 9. & 10. Das Scharlach-Tuch / welches hiervon und hiermit gefärbet wird / ist auch nützlich: Denn wenn man die Patienten drein wickelt / fahren die Fieber-Flecken / die Blattern und Maasern heraus; Stärket auch das

das Herz/wenn man ein Stückgen darvon auff's Herz  
leget; auff die Pest und Franzosen Venen solches ge-  
get/heilet sie. Einen seidenen Faden/der damit gefärbet/  
umgebunden an den Ort/wos die Rose ist/heilet solche.

Das Kern; Wasser / *Aqua diuretica ex nucleis*, sine  
*Liquor nephriticus*, dienet wider verstopfften Urin/  
und wider den Stein; *Dof. cochl. ꝑ. unc. 1. 2.*

**Granum Regium**, vid. *Cataputia*.

**Grana paradisi**, vid. *Cardamom*.

**Gratia Dei**, *Geranium robertianum*, *Herba  
Ruperti*, *Stotes*, *Snad* / *Ruprechts*, *Giffte*,  
*Nothlauff*, *Sicht*, *Kraut* / *Storch*, *Schna-  
bel*.

Resolvirt das im Leibe geronnene Geblüt / stillt das  
Blut/ reiniget und heilet die Wunden/ ist in Umschlägen  
gut; Und wenn mans mit Salz und Eßig vermischt/  
auff die Fußsohlen bindet / stillt die febrilische Hitze.  
Wird sonst auch wider die Schreunden der Brüste und  
deren Warzen ingleichen die Mutter; Milch zuerthet-  
len glücklich gebrauchet.

Des destillirten Wassers / so in einigen *Officin.* zu  
finden/*Dof.* ist von 1. 2. bis 3. Löffel.

Herb.

Mj. 3 ꝑf.

**Gratiola**, *Centauriodes*, *Gratia Dei*, *Wild-  
Aurin*.

Ist in der Wasser- und Gelbensucht dienlich/in dem es  
die Feuchtigkeiten als Blut und Gall corrigirt / und sel-  
bige per sedes & vomitus ausführet.

*Aqv. deß.*

1 unc. 3 ꝑf.

**Grossularia**, *Ribes*, *Uva ursi*, *Ribesum*, *Jo-  
hannis Beerlein* / *Johannis Beer*, *Strauch*.

Adstringirt gelinde/ nuzet den Magen und ist dienlich  
in der Nothen; Nhur und andern Bauchflüssen/wie auch  
den Durst zu stillen und die Fäulnisse zu vertreiben.

*Rob. Ribium*

1 L. 8 ꝑf.

Grus,

**Grus, Kranich / Kran.**

Dieser Vogel ist sonderlich den Nerven gewidmet / dienet auch in der Colic. Das Fett in die Ohren gethan ist wider das übele Gehör / mit Meer. Zwiebel. Eßig aufgelegt / erweicht die Härte der Milche und andern Geschwulste / auch die Steiffe des Nacken oder vielmehr der Nacken-Nerven; Und kommet dieses Vogels Fett meißs mit dem Gansse-Fett überein. Die Galle dienet den Augen. Der Kopff/die Augen und Magen werden pulverisirt in die Fisieln / Krebs und Geschwüre eingesirenet. Das Marck dienet eine Augen-Salbe davon zu machen.

Es ist sonsten der ganze Kranich / die Galle / das Fett / der Kopff / die Augen / der Magen / das Marck (Medulla tibiae,) in denen Officin. anzutreffen.

**Gryllus, domesticus, it. agrektis, Heimichen / Heimling.**

Wird ad diarufin recommendiret / die Asche gebraucht / innerlich à scr. ß. ad j. & dr. ß. adhibiret werden; Ingleichen zum Gesicht / der Succus zu den Mandeln darmit gerieben. Wird selten gebraucht.

**Gvajacum, Lignum Indicum s. sanct Gvaacan, Gvajucan, Huyacum, Palus sanctus, Hagioxylon, Franzosen-Heilig-Holz.**

Es wächst solches in den Americanischen Inseln S. Dominici, Nicaragua. Das Holz darvon treibet Schweiß und Urin / reiniget das Geblüt / widerstehet der Fäule / dienet in der Sicht / Wassersucht / Flüssen / Winden / desgleichen und zwar sonderlich in der Franzosen-Krankheit. Die Rinde hat fast eben dergleichen Kräfte. Das Gummi ist herrlich in Lue Gallica, aber rar zu kriegen.

Lign. 1 loth 3 Pf.

Cortic. 1 loth 6 Pf.

Essent. 1 loth 4 Gr.

Spirit. 1 loth 4 Gr.

Extract. 1 D. 4 Gr.

R

Dof.

Dof. Extr. à scrup. ſſ. ad dr. 1. Dof. Spirit. à gutt. 7.  
10. 15. ad 20. & 30. Der Spiritus ſoll auch die Perlen und  
Corallen auſſlöſen.

**Guta Gramandra**, vid. Ghitta Jemou.

**Gummi Gutt. de Peru**, vid. Ghitta Jemou.

**Gummi Ammoniacum**, vid. Ammoniacum,  
Sal.

**Gummi animæ ſ. refinæ animæ**, 1. ℥. 3. Gr.

**Gummi arabici**, 1 ℥. 6. ꝑſ.

**Gypſus, Gypſ/Sparksalck** / 1. ℥. 2. ꝑſ.

## H.

**Hæmatites Lapis, Blut. Stein.**

Adſtringiret / und iſt wider das ſtarcke Bluten inn-  
und äußerlich ein gutes Mittel/wie auch contra Diarrhœ-  
am & Dysenteriam.

Hæmatit. præparat. 1 ℥. 2 gr.

Dof. bey kleinen Kindern einer Erbſen groß / Mitt-  
lern einer Feld-Bohnen groß/bey Erwachsenen 1 Meſſer-  
ſpitze.

Wiſſweilen hat man auch in denen Officin. den Spiri-  
tum darvon/wie auch das Sal. armen. præp.

**Hager, Hagiari lapis, Lapis Armenus, Arme-  
nier-Stein/Bergblau.**

Trocknet mittelmäßig / lindert die Schärffe und ad-  
ſtringiret ein wenig. Wann er gewaſchen innerlich ge-  
braucht wird/ſoll er ohne Schaden purgiren/ und ſonder-  
lich in der Epilepſia, mania & melancholia nutzen / ich  
habe ihn aber innerlich nie gebrauchet. Wird mit unter  
die Augen Arzneyen gerechnet/äußerlich adhibirt.

Lapid. armen. præpar. 1 ℥. 4 Gr.

**Halcyon, vid. Alcedo, Alcedo.**

**Halec, Hering/ Haring/ Hårig.**

Wenn ein Erwachsener der Herings/ Seelen neune  
einnimmt/treiben ſie den verſtopfften Urin. Kinder könn-